

Satzung MVNW e.V.



§ 1 – Name und Sitz

1.1

Der Motorsport-Verband Nordrhein Westfalen (MVNW) e.V. ist die freiwillige Vereinigung von motorsporttreibenden Vereinen in Nordrhein-Westfalen.

Der MVNW ist der Nachfolger aus der am 09.05.1973 gegründeten Interessengemeinschaft für den Motorsport.

1.2

Er ist der Fachverband für den Motorsport im Landessportbund Nordrhein-Westfalen gem. § 6 der Satzung des LSB.

1.3

Der Motorsport-Verband Nordrhein-Westfalen ist parteipolitisch neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz. Er lehnt jeglichen Missbrauch des Motorsports ab und bekennt sich zu den Grundsätzen des Amateursportes.

Der Motorsport-Verband Nordrhein-Westfalen verpflichtet sich zur Anerkennung und Umsetzung des NADA-Codes in seiner jeweils aktuellen Version.

1.4

Alle dem MVNW angeschlossenen Vereine sowie die Anschlussverbände sollen auf die Mitgliedschaft im Motorsport-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. im LSB hinweisen.

1.5

Der Sitz und Gerichtsstand des MVNW ist Meschede.

Der MVNW ist in das Vereinsregister des AG Meschede eingetragen.

§ 2 – Zweck und Aufgaben

2.1

Die Förderung und Pflege aller Zweige des Motorsports auf der Grundlage des Amateurgedankens und nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit unter Ausschluss aller parteipolitischen, konfessionellen und rassistischen Gesichtspunkte.

2.2

Die Förderung des Breitensports und insbesondere der Jugendarbeit durch die Heranführung von jungen Menschen an den aktiven Motorsport.

2.3

Die Durchführung von Lehrgängen fachlicher, verwaltungstechnischer und allgemeiner Art.

2.4

Die Überwachung der Einhaltung der nat. und int. Sportgesetze der DMSB/DMYV/FIA/FIM und UEM, deren Sportautorität der MVNW selbst unterliegt. Er tritt vorbehaltlos für einen sinnvollen Umweltschutz ein.

2.5

Die Bereitstellung von Trainern und Ausbildern und die Anschaffung von technischen Geräten zur Durchführung der Jugendarbeit und des Breitensports.

2.6

Beratung seiner Vereine und deren Vertretungen bei der Ausübung des Sportes.

§ 3 – Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereines ist die Förderung des Sportes und der sportlichen Jugendarbeit.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereines dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereines fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 – Mitgliedschaft

4.1

Die Mitgliedschaft kann jeder motorsporttreibende Verein oder die Motorsportabteilung eines Vereines erwerben, der seine Gemeinnützigkeit zur Förderung des Sports nachgewiesen hat, und ins Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen ist. Die Teilnahme und Durchführung von Wettbewerben ist den Mitgliedsvereinen des MVNW nur möglich, wenn sie sich den Regeln nach 2.4. dieser Satzung unterwerfen.

4.2

Daneben kann die Mitgliedschaft von Anschlussverbänden erworben werden. Anschlussverbände sind regionale Untergliederungen deutscher Motorsportverbände innerhalb NRW, soweit sie dem DMSB und DMVYV angeschlossen sind. Anschlussverbände sollen auch gemeinnützig und ins Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen sein.

Die Aufgabe der Anschlussverbände besteht darin, die Arbeit des MVNW bei der Bewältigung der Aufgaben zu unterstützen.

Sie erhalten keinerlei Mittel und Unterstützung in materieller und ideeller Art vom MVNW.

Über die Anerkennung von Anschlussverbänden entscheidet der Hauptausschuss.

Bei Ablehnung der Aufnahme durch den Hauptausschuss kann ein Einspruch an die nächstfolgende Mitgliederversammlung gerichtet werden, die dann endgültig über die Aufnahme oder Ablehnung entscheidet.

4.3

Persönlichkeiten, welche sich um den Motorsport oder im MVNW verdient gemacht haben, können durch das Präsidium zum Ehrenmitglied ernannt werden. Sie sind von der Leistung evtl. Beiträge befreit.

§ 5 – Beendigung der Mitgliedschaft

5.1

Die Mitgliedschaft endet

5.1.1

im Falle der Auflösung des MVNW durch satzungsgemäßen Beschluss der Hauptversammlung.

5.1.2

durch behördliche Verfügung gem. § 73 BGB.

5.1.3

im Falle des Ausschlusses durch den MVNW wegen:

- a) Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen oder Missachtung von Anordnungen der Organe des Vereines.
- b) Nichtzahlung von Beiträgen trotz Mahnung.
- c) eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Verbandes oder großen unsportlichen Verhaltens.
- d) unehrenhafter Handlungen.

Über den Ausschluss beschließt der Hauptausschuss nach vorheriger Anhörung mit einfacher Mehrheit.

5.1.4

durch freiwilligen Austritt (Kündigung) aus dem MVNW. Diese Kündigung kann nur zum Ende des Kalenderjahres mit vierteljährlicher Frist per Einschreiben erklärt werden.

§ 6 – Rechnungswesen und Beiträge

6.1

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

6.2

Das Präsidium hat eine ordnungsgemäße Geschäftsführung zu gewährleisten und errichtet dazu eine Geschäftsstelle.

6.3

Der MVNW erhebt einen Jahresbeitrag. Umlagen und Aufnahmegebühren können erhoben werden. Über die Höhe von Beiträgen, Umlagen und Aufnahmegebühren beschließt der Hauptausschuss.

§ 7 – Organe

7.1

Die Organe des MVNW sind:

7.2 Die Hauptversammlung

7.3 Der Hauptausschuss

7.4 Das Präsidium

7.2.1

Die Hauptversammlung ist das oberste Organ des MVNW und setzt sich aus folgenden Stimmberechtigten zusammen:

- gewählte Vertreter der Mitgliederversammlung (Delegierte)
- Hauptausschuss

7.2.2

Die ordentliche Hauptversammlung findet alle zwei Jahre statt. Die Einberufung durch das Präsidium muss spätestens 6 Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich erfolgen und zwar unter Angabe der Tagesordnung, die folgende Punkte enthalten muss:

- a) Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
- b) Bericht des Präsidiums und der Verbandsorgane
- c) Bericht des Schatzmeisters und Rechnungslegung
- d) Bericht der Rechnungsprüfer
- e) Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag
- f) Entlastung des Präsidiums
- g) Wahl des Präsidiums, Vereinsvertreter im Hauptausschuss und der Rechnungsprüfer
- h) Bestätigung der Vertreter der Anschlussverbände im Hauptausschuss
- i) Anträge

7.2.3

Eine außerordentliche Hauptversammlung muss durch das Präsidium einberufen werden, wenn dieses im Interesse des MVNW liegt oder durch schriftlich gestellten begründeten Antrag von mindestens 1/4 der Mitgliedervereine.

Die außerordentliche Hauptversammlung ist dann spätestens 5 Wochen nach Eingang des Antrages durchzuführen.

7.2.4

Die Teilnahme der gewählten Delegierten an der Hauptversammlung regelt sich wie folgt:

- a) jeder Mitgliedsverein erhält eine Stimme.
- b) soweit ein Mitgliedsverein einem Anschlussverband angehört, kann das Stimmrecht von Delegierten des Anschlussverbandes ausgeübt werden. Anschlussverbände können aus den Reihen der ihnen angeschlossenen Mitgliedsvereine Delegierte wählen. Je angefangene 50 Stimmen darf ein Delegierter gewählt werden.
- c) der Anschlussverband hat eine eigene Stimme und kann die Stimmen seiner Mitgliedsvereine entsprechend der Regelung 7.2.4 b) vertreten.
- d) Mitglieder des Hauptausschusses können das Delegierten-Stimmrecht eines Vereines oder Anschlussverbandes nicht ausüben.
- e) die Vereine und Anschlussverbände müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung des MVNW die Vertreter und die Delegierten der Geschäftsstelle melden.

7.2.5

Jede einberufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Delegierten beschlussfähig.

7.2.6

Die Hauptversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Satzungsänderungen bedürfen mindestens der Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen.

7.2.7

Wahlen und Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch Handzeichen. Auf Antrag von 10 % der abgegebenen Stimmen werden Wahlen schriftlich bzw. geheim durchgeführt.

Personen, die in der Hauptversammlung nicht anwesend sind, können in Vorstandsämter gewählt werden, wenn ihre Zustimmung hierzu der Hauptversammlung schriftlich vorliegt.

Für die durchzuführenden Wahlen ist ein Wahlausschuss zu bilden.

Er besteht aus drei Mitgliedern, die verschiedenen Anschlussverbänden angehören müssen. Diese wählen aus ihren Reihen einen Obmann. Der Wahlausschuss hat die Aufgabe, die vorzunehmenden Wahlen zu überwachen.

7.2.8

Anträge zur Hauptversammlung können gestellt werden von

- a) dem Präsidium,
- b) jedem Verein und Anschlussverband,
- c) jedem Delegierten.

Sämtliche Anträge zur Hauptversammlung müssen spätestens 4 Wochen vor dem Termin der Hauptversammlung dem Präsidium eingereicht sein. Das Präsidium ist an diese Frist nicht gebunden. Alle Anträge sind im Hauptausschuss zu beraten.

Anträge auf Satzungsänderungen müssen bis zum Ende des der Hauptversammlung vorausgehenden Kalenderjahres gestellt und durch Einschreibebrief eingegangen sein. Das Präsidium ist an diese Fristen nicht gebunden.

Der Antrag zur Satzungsänderung muss der Einladung zur Hauptversammlung beigelegt werden.

Die Hauptversammlung entscheidet mit Zweidrittelmehrheit über die Annahme eines Satzungsänderungsantrages.

7.2.9

Über die Beschlüsse der Hauptversammlung ist ein Protokoll zu führen. Dieses ist vom Protokollführer und dem Sitzungsleiter zu unterzeichnen.

7.3.1

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Präsidium
- b) je einem Vertreter der Anschlussverbände
- c) Vertreter der Vereine

7.3.2

Die Anzahl der Vertreter der Vereine richtet sich nach der Anzahl der Vertreter der Anschlussverbände, wobei die Vertreter der Anschlussverbände mindestens einen Sitz mehr als die Vereinsvertreter haben.

7.3.3

Die Vertreter der Anschlussverbände werden von den Anschlussverbänden delegiert.

7.3.4

Die Vereinsvertreter werden auf der Hauptversammlung für 4 Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Pro Anschlussverband kann max. ein Vereinsvertreter gewählt werden.

7.3.5

Angestellte des MVNW können nicht Mitglieder des Hauptausschusses sein.

7.3.6

Der Hauptausschuss wird mindestens einmal im Jahr vom Präsidenten einberufen. Den Vorsitz der Hauptausschusssitzung führt der Präsident, bei seiner Verhinderung der Vizepräsident. Eine außerordentliche Hauptausschuss-Sitzung muss einberufen werden, wenn 1/3 der Hauptausschussmitglieder dieses schriftlich beantragen.

7.3.7

Der ausschließlichen Zuständigkeit des Hauptausschusses unterliegt:

- die Beratung von Anträgen,
- die Genehmigung des jährlichen Verbandshaushaltes,
- die Entgegennahme und Besprechung der jährlichen Rechenschaftsberichte,
- die Anerkennung von Anschlussverbänden,
- die Unterstützung des Präsidiums bei der Einhaltung der Verbandsgrundsätze,
- die Bestätigung der Ernennung bzw. der Auflösung von Fachausschüssen.

7.3.8

Der Hauptausschuss entscheidet abhängig von der Anzahl der erschienenen Hauptausschussmitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit.

7.3.9

Über die Hauptausschuss-Sitzung wird ein Protokoll geführt. Dieses ist vom Protokollführer und dem Sitzungsleiter zu unterschreiben.

7.4.1 Präsidium

Das Präsidium besteht aus:

- 1.) Präsident,
- 2.) 1. Vizepräsident,
- 3.) Vizepräsident Finanzen,
- 4.) Vizepräsident,
- 5.) Vizepräsident,
- 6.) Vizepräsident,

Vorsitzender Motorsportjugend als kooptiertes Mitglied.

Der 1. Vizepräsident nimmt die Vertretung des Präsidenten wahr. Für die Positionen 4.), 5.) und 6.) legt das Präsidium die Geschäftsbereiche fest.

Pro Anschlussverband kann max. ein Präsidiumsmitglied gewählt werden.

Die Positionen 1.) und 2.) müssen von Mitgliedern verschiedener Motorsportdachverbände ausgeübt werden.

7.4.2

Das Präsidium wird von der ordentlichen Hauptversammlung auf vier Jahre gewählt.

Nach 2 Jahren stellen sich die Präsidiumsmitglieder mit den ungeraden Zahlen (1., 3. und 5.) zur Wahl (1986). Die Präsidiumsmitglieder mit den geraden Zahlen (2., 4. und 6.) werden 1988 erstmalig neu gewählt. Daran anschließend wird alle 4 Jahre neu gewählt.

Wiederwahl ist zulässig.

7.4.3

Der Präsident und ein weiteres Präsidiumsmitglied vertreten den Verband gerichtlich und außergerichtlich.

Sie sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

7.4.4

Angestellte des MVNW, seiner Anschlussverbände sowie deren Vereine können nicht Mitglieder des Präsidiums sein.

7.4.5

Über Präsidialsitzungen und deren Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

7.4.6

Präsidialsitzungen werden vom Präsidenten einberufen. Leiter von Fachausschüssen und Berater können eingeladen werden.

7.4.7

Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Präsidiumsmitglieder anwesend sind.

7.4.8

Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Sollte der Präsident nicht anwesend sein, so ist die Stimme des nächstfolgenden in der laufenden Nr. der Präsidiumsnummerierung ausschlaggebend.

7.4.9

Das Präsidium kann zur Erledigung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle einrichten. Sie wird durch eine/n vom Präsidium bestellte/n Geschäftsführer/in geleitet. Diese/r nimmt als Protokollführer/in an den Präsidiumssitzungen teil.

§ 8 – Rechnungsprüfer

8.1

Die Hauptversammlung wählt zwei Rechnungsprüfer, die verschiedenen Motorsportdachverbänden angehören sollen. Ihnen obliegt die Prüfung auf Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungswesens.

Sie prüfen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses. Ein Hauptausschussmitglied kann nicht Rechnungsprüfer sein.

8.2

Die Rechnungsprüfer werden auf zwei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

§ 9 – Motorsportjugend

9.1

Die Motorsportjugend führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung und der Ordnungen des Motorsportverbandes selbständig. Sie entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

9.2

Alles Nähere regelt die Jugendordnung.

§ 10 – Rechtsgrundlagen

10.1

Rechtsgrundlagen des MVNW sind die Satzung und die Ordnungen, die er zur Durchführung seiner Aufgaben beschließt. Die Ordnungen dürfen nicht im Widerspruch zur Satzung stehen.

10.2

Ordnungen und ihre Änderungen werden vom Hauptausschuss mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen. Die Jugendordnung wird vom Jugendtag der MVNW-Sportjugend beschlossen und bedarf der Bestätigung des Hauptausschusses.

10.3

Die Ordnungen sind nicht Bestandteil der Satzung.

§ 11 – Auflösung des MVNW

11.1

Über die Auflösung des MVNW kann nur in einer eigens dazu einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung entschieden werden. Der Antrag auf Auflösung des MVNW muss unter Angabe der Gründe der schriftlichen Einladung zur Hauptversammlung beigelegt werden.

11.2

Die Hauptversammlung beschließt mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder über den Auflösungsantrag.

11.3

Nach Beschlussfassung über die Auflösung hat die Hauptversammlung die Liquidatoren zu bestellen.

11.4

Das bei Auflösung oder Aufhebung des Vereines oder Wegfall des bisherigen Zwecks nach Erfüllen aller bestehenden Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des MVNW fällt an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47015 Duisburg, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Sports zu verwenden hat.

Diese Satzung ist durch eine ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung am 19.09.1984 beschlossen worden.

Änderungen der Satzung wurden durch die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung des MVNW am 06.12.1986 beschlossen.

Änderungen der Satzung wurden durch die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung des MVNW am 09.04.2000 beschlossen.

Änderungen der Satzung wurden durch die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung des MVNW am 13.04.2002 beschlossen.

Änderungen der Satzung wurden durch die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung des MVNW am 01.04.2006 beschlossen.

Änderungen der Satzung wurden durch die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung des MVNW am 28.04.2010 beschlossen.